

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.



Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 75. Donnerstag den 1. April 1875.

Der Kunstverwerker Wilhelm Becker beabsichtigt auf seinem Grundstück an dem Dohrheimer Vicinalweg eine Feuerwerkerei Anlage zu errichten.

Dieses wird hiermit unter dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Zeichnungen und Beschreibungen dieser Anlage zur Ansicht auf meinem Bureau 14 Tage lang offen liegen und Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur innerhalb dieser Frist bei mir anzubringen sind.

Nach Ablauf der genannten Frist werden Einwendungen nicht mehr berücksichtigt.
Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, 23. März 1875. v. Strauß.

Königliches Real-Gymnasium.

Anmeldungen zur Aufnahme in das Real-Gymnasium nimmt der Unterzeichnete **Dienstag den 6. April** Vormittags von 9-12 Uhr im Locale des Real-Gymnasiums entgegen. Es sind dabei die früheren Schulzeugnisse, Geburts- und Taufschein, von welchen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch der Revacinationschein vorzulegen. Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch den 7. April** Vormittags von 7 Uhr an statt. Der Cursus des Sommersemesters beginnt **Donnerstag den 1. April** Vormittags 7 Uhr.

Fürstennau, Director.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch den 7. April** Morgens 8 Uhr mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler. Anmeldungen nehme ich am **Freitag den 2. und am Samstag den 3. April** Morgens von 10 bis 12 Uhr entgegen. Dabei ist außer dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt der Geburtschein, das Taufprotokoll und, falls das zwölfte Lebensjahr bereits überschritten ist, auch eine Bescheinigung über stattgehabte Revacination vorzulegen.

Wiesbaden, 29. März 1875. Der Gymnasial-Director.
315 Dr. Paehler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. April Nachmittags 2 1/2 Uhr soll in dem Rathhause zu Lehenheim die Gras- und Weiden-Ruhung in den Chauffee-gräben und auf den Böschungen der Frankfurt-Wiesbadener Staats-Chauffee von Nr. 0,0 bis Nr. 14,9 in einzelnen Parzellen für die Jahre 1875 bis 1877 oder 1877 incl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Der Königl. Bauinspector.
Wiesbaden, den 30. März 1875. Bertram.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. April Nachmittags 3 Uhr soll in dem Rathhause zu Biebrich die Gras- und Weiden-Ruhung in den Chauffee-gräben und auf den Böschungen der Wiesbaden-Mainzer Staats-Chauffee von Nr. 1,7 bis Nr. 5,3 und der Biebrich-Küdesheimer Staats-Chauffee von Nr. 0,6 bis Nr. 4,9 in einzelnen Parzellen für die Jahre 1875 bis 1877 oder 1877 incl. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Königl. Bauinspector.
Wiesbaden, den 30. März 1875. Bertram.

Holzversteigerung.

Freitag den 2. April L. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in der hiesigen Kasanien-Allee im Distrikt **Gewächsenheimerhof**

2 Raummeter Kasanien-Rindpappelholz und
675 dergl. Wellen
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Forsthaus Fasanerie, den 25. März 1875.

Königliche Oberförsterei.
208. Fiedt.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatz-Geschäft pro 1875 betr.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft für die Stadt Wiesbaden findet am 13., 14., 15. und 16. April d. J. in dem hiesigen Rathhause Saale statt und beginnt an jedem der genannten Tage Morgens präcise 7 Uhr.

Jeder Stellungspflichtige wird zu dem Musterungstermin noch durch specielle Vorladung beordert werden, welche genau zu befolgen ist.

Ersatzpflichtige, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund dieser Aufforderung nicht pünktlich Folge leisten und bei dem Namensaufruf in dem Musterungsorte fehlen, haben die in den §§. 176 und 177 der Militär-Ersatz-Instruktion vorgeschriebenen Nachteile zu gewärtigen und werden unter Umständen sofort in den Militärdienst eingestellt. Außerdem kann auf Geldbuße bis zu 30 Mark oder entsprechende Gefängnisstrafe erkannt werden.

Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste müssen sogleich bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden, da Anträge, welche von der Kreis-Ersatz-Commission nicht geprüft worden sind, der Departements-Ersatz-Commission zur Entscheidung nicht vorgelegt werden können.
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 30. März 1875. Lang.

Bekanntmachung.

Infolge Auftrags des königlichen Amtsgerichts V. dahier vom 13. c. soll **Dienstag den 13. April** d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 2, die den Erben des Peter Seibel sen. und Elisabeth, geb. Bitter Eheleute von Wiesbaden, zusehende Haus- und Gartenbesitzung, Nr. 7861 und 7862 des Stadtbuchs, von 10 Ath. 70 Sch. Flächeninhalt, belegen Nr. 23 an der Allderstraße zw. Heinrich Adam Dörz und Gustav Madenheimer, abtheilungshalber zum zweiten Male versteigert werden.
Wiesbaden, 27. März 1875. Der 2te Bürgermeister.
48 Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem Verhause bis zum 15. März 1875 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 12. April** L. J. und nöthigenfalls an den darauffolgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im Rathhause Saale, Marktstraße 5 dahier, versteigert.

Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten ic. ausboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. Am 9. April können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Wollenstrag nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 10. April ab ist das Verhause hierfür geschlossen. Die Verhause-Commission.

Wiesbaden, den 27. März 1875. König.

Holzversteigerung.

Montag den 5. April l. J. Vormittags 10 Uhr kommen im Seidenhahner Gemeindebalken District Schanzendien: 58 Stück eichene Stämme, 41 Stück eichene Stangen 1. Klasse von zus. 14 Festm., 77 Raummeter gemischtes Knüppelholz, 4400 Stück gemischte Wellen, 88 Raummeter Stodholz zur Versteigerung. Seidenhahn, den 30. März 1875. Der Bürgermeister. Scheidt.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 4. März wird Donnerstag den 1. April Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode versteigert werden. Der Gerichts-Executor. Wiesbaden, 20. März 1875. Maurer.

Notizen.

Deute Donnerstag den 1. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung mehrerer Garnituren Möbel, Haus- und Küchengeräthe etc. in dem Hause Nerothal 7. (S. heut. Bl.) Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Haus- und Giraxenrecht, auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. Tgl. 74.) Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von circa 180 Stück gußeisernen Fußstücken der Geländerposten zur Ein- und Aushebung des rezeptions Kurgartens, bei dem Herrn Stadtbaumeister Schulz. (S. Tgl. 74.)

Nicht zu übersehen.

Auf die gestrige Annonce des Schlossermeisters **Reinhard Müller** erkläre ich öffentlich, daß ich derjenige Sattler und Bronce-Arbeiter bin, dem er seinen **Löwen-Thorbräder** geliehen hat. Ich habe ihm denselben bereits im December d. J. zu seiner Verfügung gestellt, ohne daß er ihn angenommen hätte. Ich habe den Dräder trotzdem aufbewahrt und steht derselbe bei mir zu jeder Stunde zur Verfügung des **Reinhard Müller**. **Friedrich Berghof**, Sattler und Broncearbeiter. 6424

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag (von 1-4 Uhr für Damen). 408

Ein dreifach donnerndes Hoch soll erschallen von der Webergasse 41 bis auf den Römerberg 14 Herrn und Frau **Scholl** zu ihrer silbernen Hochzeitfeier. 6348

Ein millionenmilliarden donnerndes Hoch soll fahren in die Neugasse 22 dem lieben **Christian** zu seinem 20. Geburtstag. 6462 **es tod mol, werch gedoh hot.**

Verloren

ein großes **Hunde-Halsband** von Leder, Zeichen B. Rosenrein, mit zwei Hundemarken versehen. Abzugeben gegen Belohnung Launusstraße 5. 6487

Ein Regenschirm

wurde verflorenen Sonntag Abend aus der Theater-Garderobe, Sperreßky links, irrtümlich mitgenommen. Es wird gebeten, denselben dem Portier zurückzubringen. 6407

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Aushülfsstelle. Näh. bei Gärtner Schüler im Wellrichthal. 6351

Eine Herrschaft wünscht eine junge, gewandte Frau für einige Stunden des Vormittags. Näh. Moritzstraße 28, 1 Tr. h. 6360

Eine perfekte **Büglerin** sucht Kunden. Näh. Exped. 6361

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 53, 3 Treppen hoch. 6378

Eine kinderlose Witwe sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Schwalbacherstraße 21 im Hinterhause. 6379

Ein Mädchen aus guter Familie wird in ein feines Putzgeschäft in die Lehre gesucht. Näheres kleine Burgstraße 10. 6403

Weißzeugnäherinnen,

welche im Herrenhemdensach geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei

M. Wolf, „zur Krone“. 641

Eine Frau sucht Monatsstelle, am liebsten des Vormittags. Näheres Goldgasse 8 im Seitenbau. 6401

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 6339

Ein armes, braves Mädchen kann unter sehr günstigen Bedingungen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Näh. Weisbergstraße 12. 6477

Geübte Kleidermacherinnen

finden dauernde Arbeit gegen hohes Salair bei **D. Kirchner**, Langgasse 38, Bel-Stage. 644

Hirschgraben 16 wird eine Waschfrau gesucht. 6411

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. u. Schwalbacherstraße 4 im Hinterhause. 6428

Eine junge, zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. R. Exp. 6421

Ein Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näheres an der Bleiche des Herrn Scheerer. 6441

Ein gefehles Mädchen wird dauernd zum Waschen gef. R. E. 6391

Eine selbstständige Köchin sucht Aushülfsstelle im Kochen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6418

Durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Mühl-

gasse 3, werden gesucht: Einige tüchtige **Hotel- und Restaurationsköchinnen**, eine **Kassierköchin** für hier und einige nach Bad-Ems, eine **Haushälterin** für ein Hotel, sowie **Mädchen, die bürgerlich lochen** können, **einfache Hausmädchen**, sowie **Küchen- und Kinder-**

mädchen gegen hohen Lohn. 6425

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Ellenbogengasse 9, 1 Etage hoch. 6416

Ein Mädchen, welches selbstständig lochen kann und sich aller häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bald eine Stelle für hier oder auswärts. Näheres Karlstraße 34, Hinterh., Parterre. 6408

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt und bald eintreten kann, wird gesucht Sonnenbergstraße 29. 6375

Ein anspruchloses Mädchen, welches schon in einer Conditorei und einem Posamentiergeschäft thätig war, sucht Stelle. R. Exped. 6347

Stiftstraße 8, Parterre, wird ein solides Mädchen für einen leichten Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 6352

Ein junges, anständiges Mädchen wird als zweites Mädchen so gleich gesucht Launusstraße 2, 1 Treppe hoch. 6354

Gesucht ein braves Dienstmädchen Rheinstraße 30, 1 St. h. 6356

Eine einzelne Dame sucht ein braves Mädchen für Haus- und Handarbeit. Näheres verlängerte Hellmündstraße 1c, 3. Stage. 6357

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich lochen kann und auch Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 6364

Ein braves, tüchtiges Mädchen zu einer kleinen Familie in einer größeren Stadt gesucht. Näh. Wellrichstraße 5, Parterre. 6365

Ein Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Friedrichstraße 35 im Hinterhause, eine Etage hoch links. 6382

Eine Privatköchin und ein Hausmädchen suchen sofort Stellen durch Frau Stern, Mauergasse 18 im 1. Stod. 6392

Ein anständiges, williges Mädchen auf gleich gesucht. Näheres im Colnischen Hof. 6466

Ein anständiges Mädchen, welches schon in einem hiesigen Kurzwaarengeschäft thätig war, wünscht eine ähnliche Stelle. Näheres Nerostraße 35. 6388

Hotellzimmermädchen, ein tüchtiges, gutempfohlenes, sucht auf 15. April oder 1. Mai Stelle; ebenso einige **feinere Hausmädchen** mit guten Empfehlungen durch **Ritter's**

Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3. 6425

Ein Portier
Ein eine St
Seuch
gerlich
Eine
Ein
gleich
Bel
gesucht
Ein
Niederstr
Ge
englische
in der
allein
15. M
Birk
Ein
1. Mai
Eine
tüchtig
können
durch d
Ein
gesucht
werden
Ein
Sech
Ein
straße 5
Für
mit dem
Ein
Zimmer
im Hof
Ein
Ein
mit gut
Ein
Ein
Stelle
1000
Gom
Zwei
Waffen
d. Bl.
Eine
meit,
Treppen
Friedr
aus
oder
ist Bel-
1. J.

Ein anständiges Mädchen für Hausarbeiten gesucht Rheinstraße 33, Parterre. 6451

Ein feines Hausmädchen sucht baldigst Stelle. Näh. Nerostraße 4 eine Stiege hoch rechts. 6450

Gesucht wird ein braves Dienstmädchen auf gleich, welches bürgerlich lochen kann und Hausarbeit versteht, Nerothal 17. 6448

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. N. Mauergasse 2, Vorderh. 6446

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht gleich Stelle. Näheres Langgasse 19, 3. Stod. 6390

Webergasse 4, rechts im Laden, wird ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. 6460

Ein junges Mädchen kann eine gute Stelle erhalten. Näheres Adlerstraße 19a. 6468

Gesucht eine **Kinderfrau**, ein **Ladenmädchen** und 2 **Brunnenmädchen**, welche der englischen Sprache mächtig ist, eine franz. **Bonne**, **Mädchen**, in der feineren bürgerlichen Küche bewandert, **Mädchen** als solche **allein**, **Haus-**, **Küchen-** und **Kindermädchen** auf **gleich**, **15. April** und **Mai** für hier und außerhalb durch **Frau Birek, Häfnergasse 13.** 6454

Ein braves, anständiges Hausmädchen sucht eine Stelle auf den 1. Mai. Näh. Schachtstraße 22. 6435

Eine Haushälterin mit besten Empfehlungen, in allen Arbeiten tüchtig, der englischen Sprache mächtig, sucht baldigst Stelle; ferner können Kinder-, Küchen- und Hausmädchen sogleich Stellen erhalten durch das Placirungs-Bureau von **C. Spengler, Häfnergasse 5.**

Ein junges, braves Mädchen wird gegen guten Lohn auf gleich gesucht Geisbergstraße 16. 6430

Auf Treppenbau

werden 2 bis 3 Zimmer- oder Schreinergefelten gesucht von **Joh. Sauer, Zimmermeister.** 6405

Ein tüchtiger Malergehilfe nach Bad-Ems gesucht. Näheres bei **Jean Wagner, Uhrmacher, Webergasse 29.** 6393

Sechs bis acht Lünchergesellen sucht **Louis Collé, Winkel im Rheingau.** 6397

Ein zuverlässiger Diener, militärfrei, wird gesucht **Abelbaid-straße 5, Parterre.** 6409

Ein tüchtiger Hauschreiner gesucht. Näh. Exped. 6344

Für unser Engros- und Detail-Geschäft suchen einen Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. **Gebr. Reiffenberg, Langgasse 11.** 6367

Ein solider, anständiger, mit guten Zeugnissen versehener erster Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen zum baldigen Eintritt gesucht im **Holländischen Hof.** 6369

Ein Schuhmachergeselle wird gesucht **Feldstraße 19.** 6380

Ein Fuhrstafelmacher wird gesucht **Michelsberg 28.** 6381

Ein durchaus gewandter, tüchtiger **Hotel-Hausburche** mit guten Zeugnissen sucht Stelle durch **F. Birek, Häfnergasse 13.** 6453

Ein **Schreinergefelte** gesucht **Webergasse 41.** 6412

Diener-Stellegefu.

Ein gewandter, mit besten Zeugnissen versehener Diener sucht Stelle und kann nach Belieben eintreten. Näheres **Exp.** 6434

1000 R. sind zu 5% sofort auf 1. Hypothek auszuleihen durch **Commissionär J. Stern, Mauergasse 13 im 1. Stod.** 6392

Zwei leere Zimmer werden auf längere Zeit zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter **U. Z. 92** werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6345

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern, am liebsten Parterre. Näheres **Kirchgasse Nr. 13, zwei Treppen hoch.** 6441

Friedrichstraße 12 ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet und vollständigem Zubehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 6401

Friedrichstraße 34

ist Bel-Etage eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche u. auf den 1. Juli zu vermieten. 6415

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stod 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf gleich, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern auf 1. Mai zu vermieten. 6429

Geisbergstraße 18 sind einige Zimmer, möblirt und unmöblirt, mit oder ohne Kost, sogleich oder später, zu vermieten. 2000

Kirchgasse 10 ist im 2. Stod ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6339

Langgasse 2 ist ein Logis von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Keller sofort zu vermieten. Näheres bei **Karl Häfner, Michelsberg 1.** 6391

Querstraße 1, dicht an der **Taanusstraße**, ist eine möblirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben mit 2 Balkons, zu vermieten. 6342

Adlerstraße 16 ist ein Parterrezimmer auf gleich zu verm. 6457

Adersberg 1, eine Stiege hoch, ist ein schönes Logis, sowie ein kleiner Laden nebst Logis zu vermieten. 6464

Saalgasse 3, 1 St. h., ist ein möblirtes Zimmer und eine möblirte Mansarde zu vermieten. 6411

Al. Schwalbacherstraße 1 ist ein Logis gleich oder später zu verm. **Schwalbacherstraße 61** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6416

Taanusstraße 16, Eingang in der **Querstraße**, ist im 3. Stod ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6368

Taanusstraße 18 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. **Taanusstraße 16**, Eingang in der **Querstraße.** 6362

Al. Webergasse 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6437

Wellritzstraße 5 ist verzeigungshalber die Bel-Etage, bestehend aus 5-6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, zu verm. 6366

Ein freundliches, möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten **Webergasse 32 im 1. Stod.** 6338

Ein gut möblirtes Zimmer, nahe der **Kaserne**, zu vermieten. Näh. **Faulbrunnenstraße 7.** 6350

Ein schönes, möblirtes Stübchen ist an einen ordentlichen Mann sofort zu vermieten **Steingasse 13**, eine Stiege hoch. 6370

Ein anständiger Herr kann bei gebildeten Leuten ein freundlich möblirtes Zimmer erhalten. Näh. **Schwalbacherstraße 23.** 6402

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten **Häfnergasse 19**, zwei Stiegen hoch. 6447

Drei bis vier möblirte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres **Burgstraße 9.** 6428

Mehrere schöne möblirte und unmöblirte Wohnungen mit schönster Aussicht auf den **Rhein** sind zu vermieten. Näheres in der „**Rheinlust**“ zu **Viebrich.** 6343

Adlerstraße 29 finden 2 Arbeiter **Kost** und **Logis.** 6438

Arbeiter erhalten **Kost u. Logis** **Ellenbogeng. 6, Kleidergeschäst.** 6455

Zwei Arbeiter können **Logis** erhalten **Steingasse 7.** 6371

Zwei Herren finden **Kost** und **Wohnung** **Wellritzstraße 30, 2. Etage.**

Zwei Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Dohheimerstr. 6, Hth.** 6358

Schwalbacherstraße 21, Seitenb., finden 2 Arbeiter **Schlafstelle.** 6359

1-2 reinl. Arbeiter können **Schlafstelle** erhalten. Näh. **Hellmünd-straße 11 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 6404

Ein reinlicher Arbeiter findet **Schlafstelle** **Adersstr. 24, Hth., 1 St. h.**

Verwandten und Freunden die schmerzliche Mittheilung, das unser geliebter Sohn, Bruder, Onkel und Neffe,

Hubert Schmitt

aus **Sachsenheim,**

Schüler der höheren Bürgerschule, heute Nacht nach kurzen, schweren Leiden sanft verschied.

Wiesbaden, den 30. März 1875.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Friedrich Becker.

Adolph Hartmann.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 1. April** **Nachmittags 4 Uhr** vom **Leichenhause** aus statt. 6387

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: **Probe** im Vereinslocal. 261

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: **Probe.** 165

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe. 13

Fröbel'scher Kindergarten.

In meinem **Montag den 5. April** wieder beginnenden Kindergarten finden vorschulpflichtige Kinder (Knaben und Mädchen) Aufnahme.

Gefällige Anmeldungen können vorher oder am Tage selbst in meiner Wohnung und Lokal, Geisbergstraße 20, gemacht und Prospekte gratis entgegengenommen werden.

6474 **Louise Häbel**, geprüfte Kindergärtnerin.

Mein

Commissions- & Placirungs-Bureau befindet sich vom 2. April ab

Webergasse 13.

6426

J. Ritter.

Wirthschafts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich seinen Freunden, Bekannten und einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß derselbe am **1. April die Restauration zum „Bavischen Hof“, Nerostraße 7,** übernimmt, und wird sein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Gäste durch **gute Küche, reingehaltene Weine und ein vorzügliches Glas Bier** zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittet höflichst
6166 **Wilhelm Birstlein, Restaurateur.**

Portland-Cement, schwarzen Kalk, Beckumer Wasserkalk, Trass und Dachpappe empfehlen zu den billigsten Tagespreisen in Waggonladung und en détail

J. & G. Adrian,

6355

Bahnhofstraße 6.

Ein Haus in Rudesheim

in der Rheinstraße, zweistödig, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Umgebung, enthaltend 16 Zimmer, 2 Küchen, 2 Keller, Mansarden, Hintergebäude, Hofraum und Vorgärtchen, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auch für Rentner passend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6346

Vorzüglihe Westerwälder Kartoffeln sind angekommen und empfehle dieselben kumpf- und malterweise billigst.

6464 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

Das **Placirungs-Bureau von E. Speng** befindet sich von heute an **5 Häfnergasse 5.** 6384

Nichtl. Frühkartoffeln zu haben obere Webergasse 43.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

Der Vorstand besteht, laut Wahl der Gesellschaft, von heute an aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Oberst **von Tschudi**, bis zum 31. März 1876.
- 2) Literarischer Commissär und Stellvertreter des Directors: Herr Regierungsrath **Sartorius** bis zum 31. März 1877.
- 3) Deconomischer Commissär: Herr Hauptmann **Vonhausen** bis zum 31. März 1877.
- 4) Deconomischer Commissär: Herr Architekt **Willet** bis zum 31. März 1876.
- 5) Secretär: Herr Landesbank-Directions-Mitglied **Kessler** bis zum 31. März 1876.
- 6) Rechner: Herr Eisenbahn-Secretär **Herrmann** bis zum 31. März 1877.

Wiesbaden, den 1. April 1875.

Der Casino-Director:
v. Tschudi.

143

Danksagung.

Indem ich allen meinen Freunden und Bekannten hiermit herzliches Bebewohl sage und für das geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich, dasselbe mir auch in meinem ferneren Wirkungskreis im **Restaurant Eyssen**, bei den Bahnhöfen in Frankfurt a. M., übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

6353 **A. Becht**, früher Restaurateur auf der Dietenmühle.

Geschäfts-Eröffnung.

Das von Herrn **Ph. Guthmann**, Häfnergasse 16, seitlich betriebene Geschäft in **Schuhmacher-Artikeln** habe übernommen und werde dasselbe unter meiner Firma **Mauritiusplatz No. 6** weiter führen. Ich werde bestrebt sein, durch reelle Behandlung die Wünsche der mich Beehrenden zu befriedigen und halte mich bei Bedarf vorgenannter Artikel bestens empfohlen.

6458 **P. H. Marx**, 6 Mauritiusplatz 6.

Dr. med. E. Hoffmann,

praect. Arzt,

Langgasse 16.

Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags und
2—3 Uhr Nachmittags.

NB. Von Mittag 12—1 Uhr zu treffen Hellmündstraße 21. 6378

J. Kamberger, Rechtsconsulent, wohnt Feldstraße 21. 6379

Marmor-Geschäfts-Verlegung.

Meinen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein **Marmor-Geschäft** vom 1. April an in das neuerbaute Haus des Herrn Schreinermeister **Fischer** am **Schiersteiner Weg** verlegt habe. Bestellungen nimmt Herr **Kohlenhändler Hahn**, II. Schwaikacherstraße 4, freundlichst entgegen.

6396 **August Hildebrand.**

Bon Paris

empfang eine große Partie, Hunderte der schönsten **Muster Schirmletten**, welche auch zum Anhängen von Fächern, Schlüsseln und Scheeren dienen und sich zu Geschenken vortrefflich eignen. Preise sehr billig.

6386 **F. de Fallois, Schirmfabrik,**
10 Langgasse 10.

Corsetten.

Wir bringen unser Lager in bekannter Güte in empfehlende Erinnerung; besonders machen aufmerksam auf eine große Auswahl in **Confirmanden-Corsetten.**

5643 **Geschw. Nehren**, Goldgasse 12.

Neugasse 20, 2. Et. hoch, werden **Rohrstühle** geflochten. 206

Geschäfts-Berlegung.

Die Samen-Handlung von **A. Wahler**

befindet sich jetzt

Marktstrasse 28.

6398

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Bleichstraße 14.**
6000 **Ullius, Gerichts-Executor.**

Wohnungs-Veränderung.

Leihhausdaxator W. Hack wohnt **Sänergasse 9,**
1. Stod. 6459

Ich wohne jetzt **Louisenstraße 32, 2 Tr.**
6471 **Joh. Wendel, Pianist.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nun **Neugasse 22.**
6472 **Wilhelmine Echtermeyer, Buchmacherin.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß wir unterm Heutigen an hiesigem Plage — **Sellmundstraße 3** — eine **Ochsen- und Schweine-Metzgerei** zc. eröffnet haben.
Wir empfehlen deßhalb alle **Fleisch- und Wurstsorten** und versprechen, nur gute und äckerst billige Waare zu verabfolgen.
6372 **Heinrich Bayer & Georg Menges.**

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit als **Sattler** in **Sonnenberg** niedergelassen habe.
Empfehle mich zugleich in allen vorkommenden neuen Arbeiten, sowie Reparaturen derselben unter billigster und reellster Bedienung.
6400 **N. Embs, Sattler.**

Möbel- & Betten-Verkauf.

Unterzeichneter empfiehlt alle Arten Kleider, Küchen-, Wasch-, Confol- und Nachtschränke, feiner Tische, Stühle, Bettstellen, ganz neue, vollständige Betten von 25 Thaler an, eine große Auswahl Bettfedern und Daunnen. Ganz besonders empfehle eine große Parthie neue nußbaumene Kommoden, für deren Güte garantirt wird.

Drei- und vierschubladige Kommoden von 10 Thlr. an.
Vierschubladige, große Kommoden von 12 Thlr. an.
Schreibkommoden von 20 Thlr. an.

6445 **L. Bernd, Adlerstraße 4.**

Die **Spitzen-Handlung** von **Louis Franke, Colonnade Nr. 33,** empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in **ächten leinenen und wollenen Guipure-Spizen,** mit und ohne Perlen, **Points duchesse** und **Application-Spizen,** arrangirte **Phantasie-Gegenstände** in Krügen und Armeletts, **extra-seine Realige-Säubchen** mit und ohne Band, **gutgestickte Streifen,** eignes Fabrikat, werden zu **sehr billigen** Preisen abgegeben. 6449

Blechscheeren, Bohr- & Loch-Maschinen verschiedener Größe und **bester Konstruktion** empfehlen zu billigen Preisen **Bimler & Jung, Langgasse 9.** 6478

Wachskerzen für Erstcommunicanten

billigt bei **H. Ruppel, Römerberg 1.** 6465

Fußbodenlack,

sofort trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum **Anstreichen** der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die **Material- und Farbwaren-Handlung** von **Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,** Neugasse 2a. 6444

Avis für Schuhmacher!

Mein Lager in **sämmtlichen Schuhmacher-Artikeln,** durch direkte, vortheilhafte Einkäufe vergrößert, halte bei billiger Notirung bestens empfohlen.

6311 **Jos. Fischer, Metzgergasse 14.**

Deutscher Hof, Goldgasse 2.

Von heute an **guten Mittagstisch** um 1 Uhr, à 8½ Sgr.

Wiener Bier per ½ Liter 12 Pfg.

Lagerbier

Es ladet höchst ein

J. Brönnner. 6444

Lindenthaler Hof.

Restauration und Pension. 6149

Deutscher Hof.

Heute **Donnerstag** den 1. April Abends 8 Uhr:

Concert

des **Baritonisten Schneider, Fräulein Caroline, Frau Wohlbrück** und des **Salon-Komikers A. Wohlbrück.**
Entrée 20 Reichspf. 6452

Sämmtlichen Handwerkern & Hertschaften

zur Nachricht, daß **J. P. Schug, Hochstätte Nr. 16,** ein **Central-Gesellen- & Dienstboten-Stellennachweise-Bureau** für männliches und weibliches Personal eröffnet hat. Das Honorar für Dienstpersonal beträgt 1 Mark, für Gesellen 50 Pfg. Bestellungen von weiblichen Dienst-Angelegenheiten besorgt meine Frau **Auguste Schug, Hochstätte 16.** 6395

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Moritzstraße 1, Hinterh.** 6389

Nichtblühende Frühkartoffeln zu verkaufen **Helenenstraße 2a.** 6374

Nichtblühende Frühkartoffeln sind zu verkaufen **Friedrichstraße 9.** 6368

Bücher für die oberen Klassen des **Gelehrten-Gymnasiums** sind zu verkaufen **Schwalbacherstraße 1.** 6477

Neue lackirte **Bettladen** zu verkaufen **Helenenstraße 18a.** 6422

Eine neue **eiserne Bettstelle** ist zu verkaufen **Nicolassstraße 5, 2 Treppen.** 6421

Ein gutes **Ranape** mit **Damast-Ueberzug,** sowie sechs mit **Leber überzogene,** noch in gutem Zustande sich befindliche **Stühle** sind preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 3, Parterre.** 6469

Dr. med. G. Lehr wohnt jetzt **Louisenstrasse 18.**

Sprechstunden: 9—10 Uhr Vormittags.
2—3 Uhr Nachmittags.

6140

Café doré, Taunusstrasse 26.

Heute Donnerstag den 1. April:

Concert und Vorstellung der Komiker Ohaus, Zentert, des Baritonisten G. Reinhardt, der Total-Sängerin Fr. Elise Erber und des Pianisten Klein.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfg. 6482

Rohes Solperleisch	per Pfund	22 fr.
Dörrfleisch	"	24 "
Rinnbaden	"	20 "
Prima Schmalz	"	26 "
Prima Schmalz, ausgelassenes,	"	28 "

empfehlen **L. Behrens, Vaugasse 5.** 6484

Sehr schöne Saat-Wicken sind zu haben bei **Abraham Kahn, Selenenstrasse 3, Parterre.** 6470

Ein gebrauchtes **Kinderwägelchen** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Schwalbacherstrasse 23.** 6340

Ein elegantes **American** mit Peitsche und Geschirr (neu) ist billig zu verkaufen. Näheres **Steingasse 22, 1 Etage hoch in Mainz.** 6341

Schwalbacherstrasse 29 sind **Mauskartoffeln, Äpfel und Dickwurz** zu verkaufen. 6433

Einige **echte Harzer Weibchen** können noch abgegeben werden **Säumergasse 11 im 3. Stock.** 6432

Bücher für die **Classen VI, IV, und III** des **Gelehrten-Gymnasiums** zu verkaufen **Emserstrasse 27b.** 6442

Mainzerstrasse 14 sind **Bücher** der höheren **Bürgererschule** billig zu verkaufen. 6439

Eine **Ziege** zu verkaufen in **Dokheim No. 1c.** 6456

Emserstrasse 22 ist **gute Ziegenmilk** zu haben. 6423

Saalgasse 22 sind **Chalotten- und Sep-Zwiebeln** zu haben. 6463

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

30. März.

Geboren: Am 27. März, dem Tagelöhner **Jacob Diez** e. S., **R. Wilhelm Conrad.** — Am 26. März, dem Katasterbureaugehülfen **Gottfried Krollmann** e. T. — Am 23. März, dem Schuhmacher **Matthias Wolf** e. S. — Am 23. März, dem Herrschaftsklüftler **Stanislaus Katojczak** e. S., **R. Johannes Michaelis.** — Am 23. März, dem Tagelöhner **Joseph Friedrich Seelbach** e. S., **R. Joseph Friedrich.** — Am 29. März, dem Tagelöhner **Aug. Sirtes** e. T. — Am 27. März, dem Metzger **Wilhelm Theis** e. T. — Am 30. März, dem Rgl. Premierleutnant der Landwehr und Photographen **Carl Vorntäger** e. T.

Aufgehoben: Der Lehrer **Johann Brückheimer** von hier und die Witwe des Badewirthe **Hans Joachim Friedrich Burmeister, Barbara Helene Josephine, geb. Perabo** von hier. — Der Weinhändler **Ferdinand Carl Weiss** von Mainz, wohnh. daselbst, und **Gertrude Neuberger** von Alzey, wohnh. daselbst. — Der Deconom und Bäcker **Georg Andreas Pfaff** von Gauh, wohnh. daselbst, und **Caroline Auguste Marie Andrefine Hermine Wilhelmine Schürer** von hier. — Der Schuhmacher **August Hugo Waller** von Elberfeld, wohnh. daselbst, und **Anna Marie Friedrich** von Pfaffenwiesbach, Amts Wisingen, wohnh. dahier. — Der Tapezierer **Jacob Friedrich Diehler** von hier, wohnh. zu Frankfurt a. M., und **Johanna Derscheid** von Dberingelheim im Grobberg, Hefsen, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verheiratet: Am 27. März, der Metzger **Joseph Ernst Stingshausen** von hier und **Leopoldine Catharine Dorothea Müllergroß** von Frankfurt a. M. — Am 27. März, der Sattler **Nicolaus Embs** von Wlder, Amts Hochheim, wohnh. zu Sonnenberg, und **Dorothea Sternberger** von Kloppenheim, bisher dahier wohnh. — Am 27. März, der Kellerer **Philipp Carl Wilhelm Antoni** von Laufenselden, Amts L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Johanna Wolf** von hier. — Am 27. März, der Schreinergehülfe **Johann Frensch** von Wallmerob, wohnh. dahier, und **Margarethe Martin** von Kemei, Amts L.-Schwalbach, wohnh. dahier. — Am 30. März, der vermittwete Rgl. Major a. D. **Kaver Friedrich Carl Ernst Struensee** dahier und **Thelma Alwine Natalie** von Bannwarth von Sigmaringen, wohnh. dahier. — Am 30. März, der Rgl. Kreis-Secretär **Carl August Ludwig Lang** von

Marientberg, wohnh. daselbst, und **Ernesine Auguste Malvide Edel** von Sanau, bisher dahier wohnh. — Am 30. März, der Buchdrucker **Carl Joseph Alexander Heinrich Ritter** von hier und **Elise Dorothea Friederike Henriette Ott** von hier.

Gestorben: Am 23. März, die unverheh. Tagelöhnerin **Marie Kossbach**, alt 45 J. 6 R. 20 L. — Am 28. März, der Renner **Eduard Bourl** von St. Petersburg, alt 65 J. — Am 27. März, **Catharine, geb. Bieger, Ehefrau des Schuhmachers Philipp Christian Gerlach**, alt 76 J. 9 R. 13 L. — Am 28. März, **Amalie, T. des Schuhmachers Jacob Dberginghofen**, alt 1 J. 5 R. 28 L. — Am 29. März, **Sophie, T. der Köchin Caroline Reith** von Bielerthal im Grobberg, Baden, alt 7 R. 17 L. — Am 30. März, **Carl Hubert, S. des Gutsbesizers Anton Schmitt** von Sachsenheim, Rgl. Bayr. Bezirksamts Lohe, alt 14 J. 1 R. 10 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 30. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Lünen)	837,09	837,20	837,29	837,19
Thermometer (Asaumur)	+8,2	+8,2	+5,4	+5,60
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,44	2,09	2,40	2,31
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,0	50,8	74,0	71,93
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W.W. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	N. Regen.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. C.S.	—	—	2,4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad N. reducirt.

Tagess-Kalender.

Das ethnographische Museum, Taunusstrasse 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183
Heute Donnerstag den 1. April.

Kindergärten der **Fraulein Paula Hanke**. Eröffnung der Anstalt. Knaben-Erziehungs-Anstalt in **Hiedrich a. Rh.** Beginn des Sommer-Semesters. Parkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Allgemeiner Porschuh- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe. Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Männer-Gesangverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Genu-Verein. Abends 9 1/2 Uhr: Kirtunnen; 9 Uhr: Gesang. Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe im Vereinslokale. Königl.che Schauspiel. „König Keno's Tochter“. Lyrisches Drama in 1 Akt von **Henri Herz**. Im Versmaße des dänischen Originals übersetzt von **F. A. Leo**. Solange: **Frl. Köchy**, vom Großherzog. Hoftheater in Weimar als Gast. — „Der Bettler“. Lustspiel in 3 Akten von **Roderich Benedig**.

? Gemeinderathssitzung vom 30. März. Die Stadt Bremen theilt dem heiligen Magistrat eine Adresse an **Se. Durchlaucht den Fürsten Bismarck** folgenden Inhalts mit: „**Em. Durchlaucht** bevorstehender sechszigster Geburtstag erweckt in den Herzen der Unterzeichneten das lebhafteste Bedürfnis, den innigen Wünschen für Ihr Wohlergehen Ausdruck zu verleihen. Selten ist einem Menschen beschieden gewesen, daß er, wie Sie, auf glänzender und thatenreicher Laufbahn die Herzen seiner Mitbürger so rasch und unwiderstehlich erobert hat und so sehr zum Lieblichen des Volkes geworden ist, daß sein für einen Augenblick befürchteter Rücktritt von dieser Laufbahn allgemein wie ein Rational-Ünglück empfunden wurde. Sie haben, in dem gerechten und unerschütterlichen Vertrauen unseres erhabenen laienlichen Heren getragen, der Nation die Bahnen eröffnet, auf welchen dieselbe das lange und schmerzliche Ziel ihrer Einheit und inneren staatlichen Organisation in wunderbarer kurzer Zeit erreicht hat. **Em. Durchlaucht** haben Ihren Namen mit dem des deutschen Reiches und mit den Geschicken des deutschen Volkes für alle Zeiten unauflöslich verflochten. Aber zur vollständigen Befestigung des schwer errungenen heiligen Besitzes und zur Niederwerfung der letzten Widersacher des nationalen Gedankens bedarf und erhofft das Vaterland die fernere aufopfernde Hingabe Ihrer hohen Einsicht und Ihrer unerschrockenen Thatkraft. **Em. Durchlaucht** schreckt es nicht, daß verbrecherische Hände sich gegen Sie wäffnen, daß Ihre Widersacher in verzweifelter, aber auf die Dauer ohnmächtiger Gegenwehr sich auf die finstere Nacht stützen, welche, selber heimathlos, jeder volkstümlichen Entwicklung und jeder unabhängigen Staatenbildung, vor allem aber deutscher Art und Natur feindselig, kein Mittel scheut, um ihre unheilvollen Pläne durchzuführen. Wenn diese Feinde aber auch in anderen Kreisen, die den Gesinnungen **Em. Durchlaucht** nicht nahe zu stehen schienen, und die sich noch jetzt für Patrioten halten und ausgeben, zerstreute Anhänger finden, so mag das freilich Ihre Seele mit gerechtem Schmerz und Unmuth füllen. Aber Sie mögen sich an der tröstlichen Ueberzeugung fassen und anfrichten, daß die überwältigende Mehrheit, die edelsten und besten Männer des deutschen Volkes treu zu Ihren Fahnen halten und daß sie mit uns an diesem Tage den bisher so reichlichen Segen Gottes von Neuem auf **Em. Durchlaucht** herabsehen, damit er Ihnen noch lange die Gesundheit und die Geistesfrische, den Scharfblick und den Kampfesmuth erhalte, der dem bewährten Führer auf diesen steilen Bahnen ebenso unentbehrlich ist, wie dieser Führer unserem Volke. **Em. Durchlaucht**“ (folgen die Unterschriften). Mit dieser Adresse erklärt sich der

Gemeinderath einverstanden. — Herr Dr. Verlo fühlt sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß von dem bisher bestandenen Wus, daß die öffentlichen Sitzungen zuerst und dann die geheimen stattfinden, schon einige Male abgegangen worden sei, und mit Recht hätten die Blätter diese Verfahrungsweise gerügt. Der Herr Oberbürgermeister erwidert hierauf, daß, wenn auch einmal der Fall vorgekommen, es nicht anders zu machen gewesen sei. Ein Beschluß hierüber wird nicht gefaßt. — Mit den vom Gemeinderath gemachten Vorschlägen in Bezug auf die Anlage der demnächst hier zu errichtenden Pferdebahn erklärt sich die Königl. Bauinspektion, sowie die Königl. Polizei-Direction im Allgemeinen einverstanden, nur geht die Ansicht der Bau- und Polizeibehörde dahin, daß die Bahn der Trinkhalle entlang und auf der Nordseite der Allee der Taunusstraße bis zur Elisabethenstraße sich erstrecke. Die Commission glaubt sich nicht damit einverstanden erklären zu können und hegt insofern Bedenken gegen diese Anlage, als dadurch die Allee gefährdet und die Passage längs der Trinkhalle gestört werde. Der Gemeinderath glaubt bei seinen früheren Beschlüssen beharren zu müssen und falls die Polizei-Direction hier nicht beipflichten sollte, soll dieselbe ersucht werden, die Entscheidung der Königl. Regierung herbeizuführen. — Die Herren Gebr. Hoffmann eruchen um Abänderung des ihnen genehmigten Planes zur Errichtung von Gebäuden auf dem Terrain an der englischen Kirche. Dem Gesuche kann nach dem Antrag der Baucommission nicht willfahrt werden, weil der hier vorgelegte Plan von dem Allerhöchsten Orts genehmigten Bebauungsplan abweicht. — Dem Gesuche des Herrn S. Schlicht um Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses in der Bleichstraße und des Herrn F. Müller um Concession zur Erbauung eines Hauses in der verlängerten Frankfurterstraße kann aus dem Grunde nicht willfahrt werden, weil die Eintheilung des 24. Bauquartiers noch fehlt, eventuell bleibt es den Petenten überlassen, durch Vereinbarung mit den Interessenten die Eintheilung des ganzen Bauquartiers herbeizuführen. — Auf das wiederholte Gesuch des Herrn J. Kehr um Erlaubniß zur Errichtung eines Hintergebäudes bei seinem Wohnhause in der Münzerstraße 10 wird beschlossen, daß es bei dem früheren Beschluß sein Bewenden behalten müsse. Dem Gesuche des Herrn C. Gerner um Errichtung einer Werkstätte und eines Holzlagerplatzes an der Feldstraße wird auf Widerruf stattgegeben. Dagegen ist dem Gesuche um Erbauung eines Wohnhauses am Orte der Adersallee und Feldstraße nicht zu willfahren, da der fragliche Bauplatz schon früher nur für ein Wohnhaus projectirt und bei Anlage zweier Gebäude der vorchriftsmäßige Hofraum fehlt. — Gegen das Gesuch des Herrn J. Rauch um Vornahme mehrerer baulicher Veränderungen an seinem Wohnhause an der Seibergstraße 18 ist nichts zu erinnern. — Wegen noch nicht erfolgter Eintheilung des Terrains gegenüber der Maltramstraße kann dem Gesuche des Herrn F. H. Müller um Errichtung eines Wohnhauses nicht stattgegeben werden. — Herr Rentner Securius beabsichtigt eine Brücke über den hiesigen Bach im Kerothal zur Verbindung seiner beiden Grundstücke auf seine Kosten herzurichten. Das Gesuch geht an die Baucommission zurück mit dem Auftrage, an Ort und Stelle Einsicht zu nehmen und demnächst weitere Vorlage zu machen. — Herr Metzger Hub erucht um Vornahme mehrerer baulicher Veränderungen an seinem Wohnhause in der Bahnhofstraße 9, sowie um Anlage eines Schlachthauses daselbst. Dem Gesuche wird unter der Bedingung willfahrt, daß die Abgänge des Schlachthauses nicht in die städtischen Canäle geführt werden dürfen und der §. 7 des Gesetzes über Errichtung öffentlicher Schlachthäuser genau zu befolgen ist. — Auf das wiederholte Gesuch des Herrn Postsecretär Matthei und des Herrn Maurermeister Pimmel, deren Bauwesen an der verlängerten Adersstraße betreffend, wird nach dem Antrage der Baucommission nach längerer und lebhafter Debatte mit 7 gegen 6 Stimmen beschlossen, daß die Gesuche auf Genehmigung begutachtet werden sollen, wenn die Antragsteller zuvor die in dem Allerhöchsten genehmigten Bebauungsplan an der verlängerten Adersstraße das vor ihren Häusern in die Aders- und Castellstraße fallende Terrain als Eigentum der Stadt überschreiben und die Kosten für Straßen- und Kanalanlage zur Disposition stellen. — Dem Gesuche der Frau Dr. Braun um Errichtung eines Gebäudes bei ihrer Villa Sonnenbergerstraße 17 wird unter der Bedingung stattgegeben, daß der Neubau 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt gestellt und sich Bittstellerin für die bis jetzt nicht geleisteten Kosten zur Kanalanlage verpflichtet. — Die Musikalienhandlung S. Franck & Comp. in Rom theilt dem Gemeinderath einen von Bilade Bennati componirten Gran Marcia Militare gelegentlich des Attentats auf den Fürsten Bismarck mit. Der Marsch wird der Cur-Direction mitgetheilt. — Die Telegraphen-Direction in Frankfurt a. M. fragt an, ob und von wann ab die von dem Herrn Maximilian benutzten Räumlichkeiten in der alten Colonnade zu erhalten seien, um eventuell die hiesige Telegraphenstation aus dem alten Rathhause dorthin verlegen zu können. Auf den Vortrag des Herrn Oberbürgermeisters wird beschlossen, die genannte Direction sofort zu benachrichtigen, daß das Telegraphen-Amt dahier noch ein weiteres Jahr in seinen jetzigen Lokalitäten verbleiben könne, da voraussichtlich die projectirte Städteordnung noch nicht zum Geheh erhoben werde und bis dahin die Räume des alten Rathhauses einbehalten seien. — Dem Gesuche des Veröfentlichungsverkehrs um Anlage eines Fahrweges in Speierslach, wogegen auch von Seiten des Herrn Oberförsters ein Bedenken nicht vorliegt, wird willfahrt. Die Breite des Weges wird auf 3 Meter bestimmt. — Der von dem Petrus erlassene Bescheid bezüglich der Ablösung der Straßenerhaltungskosten wird einer Commission, bestehend aus den Herren Medel, Reusch und G. D. Schmidt, zum Bericht hingewiesen. — Die Königl. Polizei-Direction theilt dem Magistrat mit, daß die Abjudication vollzogen und nimmere die Consolidation der Gemarkung Wiesbaden vollständig beendet sei. Zur Beurtheilung der Arbeit wird ein Auszug aus dem Erlaß der Königl. Regierung beigelegt, welcher wörtlich lautet: „Im Uebrigen haben wir ersehen, daß die unter den

vorstehenden besonderen Verhältnissen weilkäufigen und schwierigen Abjudicationen Verhandlungen, welche bei der großen Zahl und Eigenartigkeit der angebrachten Reclamationen einen besonderen Zeit- und Arbeitsaufwand erfordern, mit Umsicht und Accurateffe geführt worden sind, woraus wir gern zur Genüge zu ersehen, weshalb die Consolidation als auch dem Bürgermeister Coulin und dem Consolidations-Geometer, Vermessungs-Revisor Balduß dieserhalb hiermit ausdrücklich unsere Anerkennung auszusprechen, wovon Sie die beiden Letzteren in Kenntniß setzen wollen. — Der Director des Wasserwerks, Herr Winter, fühlt sich ob der Angriffe in einem „Eingefandt“ im „N. Kurier“ veranlaßt, auszuführen, daß solche Mittheilungen das Publikum irre führen und das Ansehen der Gemeindebehörde verdächtigen könne. Zur Aufklärung der gemachten Vorwürfe trägt Herr Winter weiter vor: „Das Inserat im „N. Kurier“ könnte sich nur auf eine Eingabe des Herrn Vogel beziehen, welcher Namens einer Gesellschaft die Beschaffung von Wasser angeboten habe. Die Gründe, weshalb der Gemeinderath das Gesuch abgelehnt habe, seien sehr wohl motivirt. Erthlich habe der Gemeinderath auf den seinen Antrag eine Commission von Sachverständigen, bestehend aus den Herren Berggrath Gieseler, Landesgeologe Dr. Koch und Stadtbaumeister Fach bestellt, welche ein umfassendes Gutachten über die hiesigen Wasserverhältnisse abgeben sollten. Vor Einreichung des Gesuchs des Herrn Vogel glaubte der Gemeinderath in weitere Verhandlungen mit dritten Personen nicht eintreten zu können. Die Abgabe des Gutachtens hat sich mit Rücksicht auf die bedeutende Arbeit verzögert, soll jedoch, was dem prognostischen Theil anlangt, ganz in der nächsten Zeit vom Gemeinderath zur Vorlage gebracht werden. Das Ergebnis desselben ist das, daß die von der Stadt bereits ausgeführten und noch projectirten Wassergewinnungsarbeiten als den hiesigen prognostischen Verhältnissen am meisten entsprechend erachtet werden müssen. Weitere Gründe für die Ablehnung des Gesuchs sind auch darin zu finden, daß die Eingabe in keiner Weise von Zeichnungen begleitet oder auch nur angebeutelt war, in welcher Weise die Wassergewinnungsarbeiten ausgeführt werden sollten, in welchem Jahr und in welcher Jahreszeit die endgültigen Messungen des geschürften Wassers erfolgen sollten. (Hierbei wurde auf eine wesentliche Differenz bezüglich der Wassermenge in dem fraglichen Inserat und in der vorliegenden Eingabe aufmerksam gemacht, wonach in dem „Eingefandt“ das betreffende Quantum von dem verprochenen wird, welches in der erwähnten Eingabe angegeben ist.) Sodann fehlte Angabe darüber, wie weit die Verpflichtungen der Gemeinde gehen sollte bezüglich der Erwerbung von Staats- und Privatgrundstücken und wenn die Befriedigung etwaiger Privatansprüche zu fallen sollte. Auch war wohl zu beachten, daß bei Nichterfüllung des Vertrages Seitens der Gesellschaft der Gemeinde eine kostbare Zeit zur Ausführung ihrer eigenen Schürfungsarbeiten entgangen sein würde. Es wurde bei dieser Gelegenheit auf unsere Nachbarschaft Frankfurt aufmerksam gemacht, welche, trotzdem sie einen Wasserlieferungsvertrag mit einem durchaus wissenschaftlich gebildeten und intelligenten Mann (Dr. Volger) abgeschlossen hatte, an der Bollendung ihres Wasserwerks mehrere Jahre aufgeschoben wurde. Es kann sonach von einer Ablehnung eines Projectes nicht die Rede sein, da das Project nach einem bis jetzt unbekanntem System ausgeführt werden soll. Wenn weiter in dem Inserat behauptet wird, daß ich bilde Partei gegenüber dem steuerzahlenden Publikum, so bedürfte eine solche Beschuldigung keiner Erwähnung. Zur Beroollständigung des oben Gesagten bemerke ich schließlich, daß ich solchen Anerbietungen niemals entgegen treten werde, welche auf wissenschaftlichen Grundlagen beruhen, wenn ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß durch deren Ausführung auf die Dauer größere Wasserquantitäten als nach dem jetzigen System und ohne größeren Geld- und Zeitaufwand erzielt werden könnten. Dieses halte ich für die zweckentsprechendste Entgegung auf das „Eingefandt“. Nach den Ausführungen des Herrn Vorsitzenden liegt keine Veranlassung vor, in öffentlichen Blättern eine Antwort auf diese ungerechtfertigten Angriffe zu geben. (Hiermit Schluß der öffentlichen Sitzung.)

Verwaltungs-Kammer vom 31. März. Am 25. October v. J. entstand auf der Ortsstraße zu Ballau, Amtsgerichts Biedenkopf, unter jungen Enrichen eine Rauferei. Der Vater eines hierbei theilhabenden Jungen lam demselben zu Hülfe und bei dieser Gelegenheit wurden dem Erstgenannten vom dem Rechtsanwalt Heinrich Blecher aus Ballau von hinten mehrere Schläge auf den Hinterkopf versetzt, so daß man Anfangs glaubte, er — der Verletzte — trüge eine Gehirnerschütterung davon. Blecher, der schon zwei Mal wegen Körperverletzung bestraft ist, wurde von der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg am 2. Januar c. zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und in die Kosten verurtheilt. Dagegen hat der Angeklagte die Berufung angemeldet. Die thatfächliche Feststellung erster Instanz unterliegt keinem Bedenken, die angelegte Strafe entspricht den gesetzlichen Bestimmungen und wurde somit die Berufung zurückgewiesen unter Zurückweisung des Angeklagten auch in die Kosten dieser Instanz. — Der Schneider Wilhelm Wieseborn von Wiesbaden, 32 Jahre alt, wurde von der Strafkammer hier am 9. Februar c. wegen der Beschuldigung, daß er einen dem Friedrich Füllbach von hier gehörigen Winterrod, den er im Besitz hatte und der ihm anvertraut war, sich rechtswidrig angeeignet habe, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurtheilt. Der Angeklagte hat zwar hiergegen die Berufung angemeldet, solche jedoch heute noch, bevor das Gericht zur Berathung trat, zurückgenommen. Es bleiben somit die Kosten zweiter Instanz außer Anschlag. — Die Strafkammer hier verurtheilt am 28. Januar c. den Schuhmacher Christian Jung von Massenheim wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen. Wie aus den zur Verlesung gekommenen Verhandlungen zu ersehen ist, hat der Angeklagte im December v. J. den Heinrich Koch von Massenheim auf der Straße mit einem Instrumente derart auf den Kopf gehauen, daß der selbe in Folge der

erhaltenen Verletzungen (eine Wunde oberhalb des rechten Auges und eine auf dem Hinterkopfe) etwa 4 Wochen arbeitsunfähig war. Jung gesteht zu, dem Koch mit einer Pflaume, die er bei sich geführt, geschlagen zu haben, weil derselbe mit einem Messer auf ihn zugekommen und er sich somit im Stande der Nothwehr befinden habe. Gegen das Erkenntniß legte sowohl die Staatsanwaltschaft, als auch der Verteidiger des Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Schenk, die Berufung ein. Erstere rechtfertigt die Berufung dahin, daß nach dem Vorbergehenden angenommen werden muß, daß Jung dem Koch aufgelauert und ihn dann körperlich mißhandelt habe. In diesem Falle sei die erkannte Strafe von 6 Wochen Gefängniß zu gering und müßte auf eine solche von mindestens 3 Monaten erkannt werden. In der Rechtfertigung der Berufung von Seiten der Verteidigung wird ausgeführt, daß es ihr nicht erwiesen scheine, daß der Angeklagte den Koch mit einem Pfeil, wie der Vorderrichter angenommen, geschlagen, sondern daß dies nach dessen Geständniß eine Pflaume gewesen, die unmöglich eine solche Verwundung hätte herbeiführen können. Der Herr Oberstaatsanwalt hält die von Seiten der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung für gerechtfertigt und beantragt unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urtheils, den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten zu verurtheilen und ihm die Kosten dieser Instanz zum Last zu setzen. Der Gerichtshof erkennt zu Recht, daß sowohl die von der Staatsanwaltschaft, als auch die von dem Angeklagten eingelegte Berufung zurückzuweisen sei, unter Verurtheilung des Letzteren auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz.

(Polizeigericht.) Unter den vielen heute zur Abhandlung gekommenen Privatklagen ist namentlich eine hervorzuheben, in welcher ein hiesiger Bürger wegen Körperverletzung trotz seines hartnäckigen Leugnens für überführt erachtet und zu einer Geldstrafe von 60 Mark und zu einer an den Kläger zu erlegenden Buße von 36 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt wurde.

H. In das Firmenregister für Wiesbaden ist die Firma S. Ebbede eingetragen worden. Inhaber derselben ist der Buchhändler Heinrich Ebbede dahier.

(Vortrag des Herrn Professor Niehl.) Auf Veranlassung des Vereins für Künstler und Kunstfreunde hielt am Dienstag Abend Herr Professor Niehl aus München im Saale des „Victoria-Hotels“ einen Vortrag über das moderne Theater. Der Redner hat noch von der Zeit her, wo er an unserer Bühne als Mithras thätig war, seinem Thema ein lebhaftes Interesse bewahrt und wußte durch seinen geistreichen und fließenden Vortrag die Zuhörer ungemein zu fesseln. Ausgehend von dem Satz, daß das Drama nicht am Schreitbühne, sondern auf der Bühne geworden ist, zeigte er in kurzer Entwicklung der historischen Haupt-Momente, wie die drei wesentlichen Theile des Theaters — Drama, Bühne und Publikum — geworden sind, wie wir sie heute kennen, wie diese drei Factoren sich gegenseitig bedingen und gestaltend auf einander wirken. Der Vortragende beleuchtete dann die Vorzüge und Nachteile der heutigen Gestaltung mit großem Freimuth und gründlicher Sachkenntniß, und wenn auch mancher der Hörer seinen Ausführungen nicht unbedingt zugestimmt haben mag, so wird er dem Redner doch für die geistreiche Anregung dankbar sein. Alle Fragen, die sich so weitverzweigt an die heutige Entwicklung des Theaterwesens knüpfen lassen, wurden berührt und Fingerzeige gegeben, wie eine Besserung der jetzigen Zustände gedacht werden kann. Die Liebe zum Theater und zur Kunst überhaupt ist es, die den Deutschen zur Kritik treibt — eine Liebe, die unserm Publikum, und zwar mit durch die Schuld der Theater selbst im Schwinden ist; daß sie erhalten bleiben möge, muß jeden wahren Freund der Kunst eifrigster Wunsch sein!

Der von früherem Aufenthalt hier noch in bestem Andenken stehende Professor G. Amberg wird demnächst einen neuen Cyklus physikalischer Experimental-Vorträge in unserer Stadt eröffnen.

Das Bureau des zweiten Polizei-Reviers ist von heute an von dem Hause Kirchgasse 15a nach der Moritzstraße No. 8 (Hinterhaus, Parterre) verlegt.

Die von dem Assisenhofe zum Tod verurtheilte Ehefrau Grandner ist von Seiner Majestät dem König zur lebenslänglichen Buchhändlerstrafe begnadigt worden.

Die Betriebs-Ergebnisse der Nassauischen Eisenbahn stellen sich für den Monat Februar l. J. wie folgt: Befördert wurden 270,026 Personen und 82,303,215 Kilogramm Güter und betragen dafür die Einnahmen 180,850 und 218,749 und ferner an Extra-Ordnung 34,000, zusammen 878,599 Mark oder 21,292 Mark mehr als im gleichen Monat des Jahres 1874. Die Gesamt-Einnahmen bis ultimo Februar beziffern sich auf 754,827 Mark = 34,022 Mark mehr als 1874.

(Militärisches.) Vor dem Ausbruch des Krieges hatte die französische Regierung die Idee, auf dem Rhein gepanzerte Kanonenboote zum Schutze ihrer Rheinfestung zu stationiren. Dieser Gedanke ist später deutscherseits aufgenommen worden und es soll demnächst mit den ersten beiden Fahrzeugen dieser Art der Versuch gemacht werden. Dieselben sind fertig gebaut und ausgerüstet. Es wird mit ihnen im kommenden Monat, dem Vernehen der „Nordd. Allg. Ztg.“ nach, eine erste Uebungsfahrt stattfinden, vielleicht auch eine kleine Schießübung in der Nähe von Köln. Erst hiernach wird ein sicheres Urtheil über die praktische Brauchbarkeit der projectirten Einrichtung zu fällen sein.

(Gegen unbefugte Eröffnung von Briefen) ist nachstehendes Mittel erprobt: Die Eröffnung folgt fast ausschließlich von der Siegelseite des Briefes und da jetzt meist ein eigentliches Siegel fehlt, so wird bei den nunmehr allgemein gebräuchlichen Klebecouvertis resp. Umschlägen der

Klebestoff, mit welchem die Ränder der Flügel bestrichen sind, durch Benetzung mit Wasser oder Spiritus aufgeweicht. Um dieses Aufweichen zu verhindern, oder richtiger, um dasselbe vorkommenden Falls sofort erkennbar zu machen, empfiehlt es sich nun, wenn man nicht die ganze Adresse auf der Rückseite anbringen will, wenigstens den Namen des Absenders auf dieselbe zu schreiben, so zwar, daß die Schrift über die Fuge des angeklebten Flügels hinweg geht; dies darf jedoch erst geschehen, wenn die Verklebung ganz trocken geworden, so daß die Schriftzüge rein und scharf ausfallen. Jeder Versuch des Aufweichens bewirkt dann, daß die Tinte aufgelöst, die Schriftzüge zerfließen erscheinen und hierdurch die Eröffnung verrathen.

(Frankfurter Messe.) Die erste Woche der Frühjahrsmesse in der Nachbarstadt hat kein erfreuliches Resultat gegeben. Man klagt, daß auch die bescheidensten Erwartungen der Verkäufer nicht in Erfüllung gegangen und daß die Messe immer mehr zum bloßen Kram- und Jahrmarkt herabsinke. Einzelne Verkäufer blieben so unbefriedigt von den Ergebnissen ihres Meßbesuches, daß sie wieder einpacken und abreisen. Zur allgemeinen Geschäftsstille kommt noch eine Witterung, welche die Käufer zu Hause hält und so geschieht es, daß die allermeisten Meßkaufleute nicht einmal ihre Tageskosten herauszuschlagen. Die nun eröffnete Lebermesse, welche auch für Nassau höchst wichtig ist, begann mit sehr bedeutenden Waareneinfuhren und einigen nennenswerthen Verkäufen. (W. N.)

Bei dem Veranhaben der Reisesaison verfehlen wir nicht, das reisende Publikum auf eine Neuerung im Eisenbahnverkehr aufmerksam zu machen, welche gewiß geeignet ist, in weitester Form zur Ausführung zu gelangen. Es ist dies die Einstellung von Schlafwagen in die durchgehenden Züge. Mann's Boudoir Sleeping Car's sind, wie wir uns überzeugt haben, auf das Trefflichste eingerichtet. Für die Tagesfahrt sind diese Wagen mit eleganten Salons und während der Nacht mit bequemen Betten nebst Haarmatratzen und frischem Linnen ausgestattet. Ein Gang (Couloir) führt durch den ganzen Waggon, in welchem sich auch abgeschlossene Abtheilungen für Damen, Familien &c. befinden. Im Sommer ist der Wagen stets mit frischem Wasser und sonstigen Erfrischungen versehen, wie auch für angenehme Ventilation gesorgt ist. Im Winter Wasserheizung, die ihre Wärme im ganzen Wagen gleichmäßig vertheilt. Abtheilungen für Toilette mit lauem und warmem Wasser, bequeme Water-Closets gehören gewiß zu den größten Bequemlichkeiten. Die Wagen fahren bedeutend ruhiger als alle andern Eisenbahnwaggons und während der Fahrt wird das Geräusch durch eigene Construction der Wände, Boden und Fenster bedeutend vermindert. Die Passagiere sind keinen Störungen ausgesetzt, indem ein eigens angestellter Conductor, welcher deutsch, französisch und englisch spricht, vollständig für Abstempelung der Billets &c. sorgt. Der Fahrpreis zu den Fahrkarten ist dabei ein außerordentlich geringer. Die Wagen, welche in England, Frankreich, Spanien, Oesterreich, Italien, Belgien, Rußland, Norwegen, Schweden, Indien und in den Vereinigten Staaten patentirt sind, couren bereits auf den großen Straßen: Frankfurt a./M., Berlin, Berlin-Dreslau, Berlin-Wien, Berlin-Cöln, Cöln-Brüssel, Ostende-Paris, Paris-Strasbourg, München-Wien. (H. F. N.)

Äuringen, 30. März. Die unter den Pferden der Bauunternehmer Feldmann und Schneider dahier ausgebrochene Roggkrankheit ist immer noch nicht erloschen. — Sicherem Vernehmen nach soll dieser Tage abermals ein Pferd des Herrn Feldmann getödtet werden.

Aus der bayerischen Pfalz, im März. In älteren Weinen ist das Geshäft in letzter Zeit recht animirt geworden. In 1874 dagegen wird wenig eben gemacht; wohl vorzugsweise aus dem Grunde, weil die noch vorhandenen Weine dieses Jahrganges fast sämmtlich in festen Händen sind. Ueber den Stand der Weinberge ist nur Gutes zu melden, da durch den günstigen Nachsommer das Holz eine seltene Reife erlangt hat. — Daß mit Vereinen, Gesehgebungen &c. gegen die Weinsphücherei nicht radical zu helfen, daß vielmehr das einzige probate Mittel für Schäpfung guter und preiswürdiger Weine eine tüchtige sachmännische Ausbildung der Winzer ist, diese Ansicht gewinnt in unseren maßgebenden Kreisen immer zahlreichere Anhänger. Die Concurrnz guter, echter und dabei billiger Waare muß mit der Zeit alles ungenießbare Zeug vom Markte ganz verdrängen, wie sich solches seit dem jüngsten Herbst schlagen erwiesen hat. (H. W. N.)

(Verloofungskalender für April.) Am 1. 4% Badische 100 Thlr.-L. v. 1867; Schaumb.-Lippe'sche 25 Thlr.-L. v. 1846; Sachsen-Weiniger 7 fl.-L. v. 1870; 4% Oesterreich. 250 fl.-L. v. 1854; Oesterreich. Credit 100 fl.-L. v. 1858; Wiener (Rudolf-Stiftung) 10 fl.-L. v. 1864; 4% Raab-Grager C.-B. 100 Thlr.-L. v. 1871; 3% Türkische 400 Fr.-L. v. 1870; Amsterdamer Ind.-Palast 10 fl.-L. v. 1867; 3% Stadt Rotterdam 100 fl.-L. v. 1868; Stadt Mailand 45 Fr.-L. v. 1861; 3 1/2% Stadt Reggio 120 Fr.-L. v. 1871; Stadt Wien 100 fl.-L. v. 1874. Am 10.: Stadt Bari 100 Fr.-L. v. 1869; 3% Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1872. Am 15.: 3% Stadt Amsterdam 100 fl.-L. v. 1874; 3% Stadt Amsterdam 100 fl.-L. v. 1871; Kanton Freiburg 15 Fr.-L. v. 1861; 3% Stadt Gent 100 Fr.-L. v. 1868.

Wir erklären wiederholt, dass Manuscripte, die nicht zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben werden, sondern sofort vernichtet werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Freitag den 2. April 1. N. Vormittags 9 Uhr werden auf der Grundmühle bei Mosbach aus dem Nachlasse des Caspar Haas von da allerlei Mobilien, namentlich Haus- und Oeconomiegeräthschaften, Heu und Stroh, sodann ein Pferd, Pferdegeschirr zc. öffentlich versteigert.

Wiesbad., den 21. März 1875. Der Bürgermeister-Adjunkt.
6094 Groß.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 13. März werden Donnerstag den 1. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Wagen und 1 Schreibpult versteigert werden.
Wiesbaden, den 18. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 13. März wird Donnerstag den 1. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Kommode versteigert werden.
Wiesbaden, den 18. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 13. März wird Donnerstag den 1. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Sopha versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, 18. März 1875. Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 17. März wird Freitag den 2. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Klavier versteigert werden.
Wiesbaden, den 22. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 4. März werden Freitag den 2. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 3 vollständige Betten versteigert werden.
Wiesbaden, den 16. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 17. März wird Freitag den 2. April Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Pferd versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, 19. März 1875. Thiel.

Versteigerung.

Wegen Wohnungsänderung kommen heute Donnerstag den 1. und Freitag den 2. April, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Hause Nerothal 7 folgende Möbel, als: Betten, mehrere Garnituren mit und ohne Sessel, Tische, Stühle, Schränke, Nacht- und Waschtische, Kommoden, Spiegel, Teppiche, Porzellan und sonstiges Haus- und Küchengeräthe, gegen gleich baare Zahlung zum öffentlichen Ausgebot. Die Möbel sind sämmtlich gut erhalten und können nur Mittwoch den 31. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr angesehen werden.

566 Ferd. Müller, Auctionator.

Kurzwaaren-Versteigerung.

Freitag den 2. April Nachmittags 2 Uhr, sowie Samstag den 3. April, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Kirchgasse 14 alle noch auf Lager befindlichen Kurz-, Weiß- und Wollwaaren gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Farbige und weiße Hemden, Vorhemden und Kragen, Unterhosen, Strümpfe und Socken, Glace- und Fil d'Ecosse-Handschuhe, Corsetten und Kordel-Beischchen, Kinderschürzen, Halsbinden, Knöpfe, Sammt- und Laffband, farbige Viken, seidener Besatz, Brooks Maschinengarn und Seide, Portemonnaie's zc.

566 Ferd. Müller, Auctionator.

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Zur Nachricht.

Bei der Versteigerung Nerothal 7 kommen 12 vollständige Betten (Kupferbaum), Koffhaar-Matratzen, Plumeaux, rothe Decken zc. mit zum Ausgebot.

566 Ferd. Müller, Auctionator.

Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch den 7. und Donnerstag den 8. April 1. N., jedesmal Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Römersaale, Dohheimerstraße 9, gegen baare Zahlung an den Reistbietenden versteigert:

In schwarz-polirtem Holze mit Vergoldung: Ein Kanape, 2 Fauteuils und 6 Stühle (Louis XVI.) mit rothem Seidenstoffbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Console mit Spiegel, 1 Salonschränken, 1 Boudoir-Garnitur, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses in grüner Seide, 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Rosenholz und Palisander, 1 Salon-Garnitur mit blauem Seidenbezug, bestehend in 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses, 1 Salonschränken mit Bronze, 1 Console und Spiegel mit Bronze, 1 Tisch, 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit rothem Seidenbezug, 1 Tisch, länglich-viereckig, 1 Schreibtisch mit Bronze, 1 Salonschränken, 1 Bettstirn und 1 Kanape, 2 Fauteuils und 6 Chauffeuses mit penoné Plüschbezug;

in silbergrau und schwarzem Holze: 1 großes Buffet, 12 Stühle mit Rohrgeflecht, 1 Speisetisch mit 5 1/2 Einl., Servante und 1 Spiegel;

in Eichen-, reich geschnittenem Holz: 1 Buffet, 12 Rohrstühle, 1 Speisetisch für 18 Personen, 1 Servante, 1 Spiegel und 1 Waffenschrank;

in nussbaum-polirtem Holze: 1 Causeuse, 2 Fauteuils und 4 Stühle mit rothem Plüschbezug, 1 ovaler Tisch und 1 Spiegel-schrank.

Die Möbel sind höchst elegant und eignen sich für jede Herrschaft. Sämmtliche Möbel werden Dienstag den 6. April Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

566 F. Müller, Auctionator.

Versteigerung

von

Schnitzerei-Waaren aller Art, sowie Cigarren und Tabak.

Freitag den 2. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Brochhoff im Laden des Hauses Ellenbogengasse 9 wegen Aufgabe seines Geschäfts seine sämmtlichen Waarendorräthe, bestehend in Cigarren, Tabaken, geschnittenen Holzbilderrahmen, Rauch-Servicen, Cigarren-Schränken, Rauch-Tischen, Cigarren-Ständern, Ladenschränken, sowie ein gußeiserner Waschtrog und ein Pferdegeschirr gegen gleich baare Zahlung versteigern.

6164 Ferdinand Marx, Auctionator und Taxator.

Bei vorkommendem Wohnungswechsel empfiehlt sich Unterzeichneter zur Uebernahme von Versteigerungen in und außer dem Hause zu den billigsten Preisen. F. Birek, Auctionator, Hüfnergasse 18. 6112

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Karlstraße 4. Achtungsvoll

6377 Carl Bender, Tapeziter.

Ein Schneppcarren zu verl. Näh. Wellrichstraße 5, Dth. 6237

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Möbel in Nußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w., complete Herrschafts-, Diensthofen- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstöße, Spiegel in großer Auswahl, lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art, Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen- und Treppenstühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Herzog's Schuhwaaren-Lager,

in Wiesbaden: Langgasse 31,

in Mainz: Gutenbergplatz 13,

		empfiehlt zur Saison:	
Damenzeugstiefeln, schwarz Lasting,	zum Schnüren mit elegantem Absatz	à Paar von	2 fl. 30 kr. an,
ditto	mit Elastica	3	" " " "
Kinderzeugstiefeln, " " "	hoch, Ruffenschnitt	1	" 12 " "
ditto	zum Wischen und genagelt	1	" 45 " "
Herrn-Zug- und Schaftenstiefeln		4	" 30 " "
Herrn-Zugstiefeln in feinem Kalbleder		6	" 30 " "

sowie alle feinere Fußbekleidung in Kid und Chevreau zc. zc. unter Garantie für meisterhaft dauernde Arbeit und im Preis einer jeden Concurrenz in ganz Deutschland gleichen Schritt haltend.

Bestellungen nach Maß, sowie alle vorkommende Reparaturen werden bestens besorgt.

Hochstätte 31, Möbel-Verkauf, Ecke des Michelsbergs,

als: Nußbaumene und tannene Kommoden, Kleiderschränke, Bettstellen, viereckige, runde und ovale Tische, Kleiderhalter, Kanape's, Sprungrahmen, Matratzen, Waschtische, mit und ohne Marmor, Küchenschränke, Spiegel u. s. w., empfiehlt billigst **Heinrich Reinemer.**

Für Schuhmacher.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen bei meiner **Schaftenfabrikation** ein Lager aller

Schuhmacher-Artikeln,

wie: Lastings, Plätsche, Gummizüge, Futterzeuge, Schnür-, Struppen- und Einsatzbänder, Zwirne, franz. und engl. Werkzeuge, Leisten, Arbeitsstühle zc. zc. unterhalte, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

August Schäfer jun., Goldgasse 1.

Schuh- und Stiefel-Lager

von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 9a,

empfiehlt alle Sorten Schuhe und Stiefel in Zeug und Leder, in guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine reiche Auswahl Pantoffeln in Leder, Plätsch und Zeug, mit und ohne Absätzen. Reiche Auswahl in Kinderstiefeln von 24 kr. anfangend. Eine große Parthie Zeugstiefel für Mädchen gebe ich, um rasch damit zu räumen, sehr billig ab. Bestellungen nach Maß und Reparaturen bestens.

5661

Ein **Geschäftshaus**, in Mitte der Stadt gelegen, welches durch seine günstige Lage sich zu jedem Geschäfte eignet, ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Näh. Exped.

5639

Den Empfang meiner

Modell-Hüte

erlaube ich mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen und lade meine geehrten Kunden zur gef. Ansicht ein.

A. Rayss,

6108 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte **Rohr- und Strohstühle**, stets vorräthig, unter Garantie zu festen Preisen. Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt.

6105

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gall,

Dohheimerstraße,

209

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen** zc. von eigenen Spalierlatten zc. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gef. Auswahl bereit.

W. Gall.

Deermühlgasse 4 ist **Gerstenstroh** zu verkaufen.

6210

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich die von Herrn Kuno in der **Friedrichstraße No. 9** seither betriebene **Bäckerei** übernommen habe. Ich empfehle Brod, Bröden, sowie Kuchen in ausgezeichnete Güte und Größe; auch wird auf Wunsch Alles in's Haus geliefert. Um geneigten Zuspruch bittet
6286

J. Ahlbach, Bäckermeister.

Kartoffeln, sehr gute gelbe, blaue und feinste rothe Mäuschen, empfiehlt kumpf- und malterweise

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Erste Qualität Rindfleisch,

à Pfund 15 kr., wird Donnerstag ausgehauen bei
6218 **Friedrich Thon**, Dohheimerstraße 19.

Möbel, neue und gebrauchte jeder Art, sowie vollständige Betten, Spiegel, Bilder, ein eleganter **Kerzenlüster** mit Wandleuchter u. s. w. billig zu verkaufen; auch werden **Möbel** jeder Art angekauft, sowie gegen andere **umgetauscht** bei **W. Schwenc**, Saalgasse 36, gegenüber der Trintballe.
6326

Klavier-Unterricht

wird erteilt per Stunde 1 Marl. Näheres Expedition. 6142

Theater.

Trauer wegen ist ein Platz erster Rangalerie für den Rest des Winter-Abonnements unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 6190

Ein **Rittler** zur „**Rheinischen Zeitung**“ wird gesucht **Schwalbacherstraße 34**, 1. Stod. 6331

Welltrichstraße 19 ist gutes **Sauerkraut** zu haben. 6335

Wegen Wohnortveränderung sind **Leberberg 6** zwei **schöne Häuser** zu verkaufen. 6280

Wegen Wohnortveränderung ist ein schöner **Mozart-Flügel** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Leberberg 6**. 6281

Ein **Meitpferd** ist zu verkaufen **Rheinstraße 2**. 6284

Schutt kann auf meiner Baustelle in der **Parlstraße** abgeladen werden. (Zufahrt durch die **Gartenstraße**.)

Eduard Weil.

5730 Ein **Kind** erhält gute, liebevolle Pflege. Näh. Exped. 5891

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht **Wilhelmstraße 24**. 5738

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht **Restauration Sad**, **Schwalbacherstr. 35**. 5555

Ein junges Mädchen vom Lande wird auf Ostern in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Exped. 6034

Gesucht als **Kammerjungfer** ein ausländisches Mädchen evang. Confession, welches das Nähen (womöglich Schneidern) und Bügeln gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Eintritt am 1. April oder 1. Mai. Das Nähere bei Frau von **Fischer-Trennsfeld**, **Emmerich-Josefstraße 22** in Mainz.

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht von **E. Th. Wagner**, **Goldgasse 6**. 6167

Ein solides, kräftiges Hausmädchen wird sogleich gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6146

Eine **Restaurationsköchin** nach **Coblenz** gesucht. Näheres **Spiegelgasse 4** im Laden. 6170

Ein einfaches Mädchen wird in eine Haushaltung gesucht. Näh. **Taunusstraße 35**, Parterre. 6230

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Mauergasse 6**, Parterre. 6249

Ein zuverlässiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird, sobald als möglich, gesucht. **Näh. Louisenstraße 20**, Parterre. 6257

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres **Feldstraße 1**. 6206

Eine **tüchtige Haushälterin** gesetzten Alters, welche die Küche gründlich versteht und eine Zeit lang einen Haushalt selbstständig führte, sucht Stelle. Näheres **Schulgasse 6**. 6244

Eine **perfekte Kammerjungfer**, welche gute Zeugnisse besitzt und ziemlich gut englisch spricht, sucht Stelle; auch würde dieselbe zu größeren Kindern gehen. **Näh. Schulgasse 6**. 6245

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feines Haus- oder **Zimmermädchen**. **Näh. gr. Burgstraße 4**, Seitenbau. 6273

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht **Kirchgasse 1a**, 3. Stod. 6306

Zimmermädchen gesucht

in ein Hotel ersten Ranges. Näheres Expedition. 6192

Zu einer Privat-Herrschaft in einem Landstädtchen am Rhein wird ein in seinem Fache tüchtiges Hausmädchen gesetzten Alters mit guter Empfehlung gesucht. Näheres in der Exped. 6211

Eine perfekte Köchin gesetzten Alters wird auf 1. April oder später gesucht **Sonnenbergerstraße 3**. 4805

Ein **Ladennädchen**, welches Sprachkenntnisse und gute Zeugnisse besitzt, wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten beliebe man sub **C. M. No. 7** in der Exped. abzugeben. 4877

Glaserlehrling gesucht von **Chr. Schnorr**, obere **Webergasse 45**.

Ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht **Moritzstraße 36**, **Spezereihandlung**. 6021

Einem **Schlosserlehrling** sucht **Schott**, **Schlossermeister**. 6083

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei **Fr. Eisele**, **Schlosser und Pumpenmacher** in **Somienberg**. 5837

Ein braver Junge wird als **Schreinerlehrling** gesucht **Friedrichstraße 39**. 6033

Zwei Glasergehülfen

gesucht **Schwalbacherstraße 23**. 461

Ein junger Hausbursche gesucht **Dohheimerstraße 11**. 2589

Einen **Tagelöhner** sucht **H. Wintermeyer**, **Adolphstr. 1**. 6205

Ein gewandter **Kellner** gesucht **Taunusstraße 12**. 6195

Ein **Hausbursche** gesucht von **A. Röder**, **Webergasse 12**. 6298

Ein **kräftiger Junge** findet sogleich Beschäftigung bei **Julius Zintgraff**. 6322

Zwei **Möbelschreiner** werden gesucht **Moritzstraße 9**. 6225

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht **Moritzstraße 9**. 6226

Schreiner (Anschläger) gesucht **Moritzstraße 28**. 6285

Ein **Junge** kann unter **sehr günstigen Bedingungen** in die Lehre treten bei **G. Goldbeck**, **Goldarbeiter**. 6294

Zwei **tüchtige Zimmerleute**, welche mit **Kammerarbeiten** und mit **Aufstellen von Arbeitsgeräten** für **Kollbahnen** schon beschäftigt waren, werden sofort gesucht. **Näh. Exped.** 6258

Ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen wird in ein **kaufmännisches Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 4871

Ein **Lapeziterlehrling** gesucht **Ede der Abelhaidstraße und Dranienstraße 13**. 4521

Ein Herrschaftsdienner

wird zum 15. April gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden auf dem **Bureau Louisenstraße 13** hier. 6096

Lehrling-Gesuch.

Für das **Comptoir** eines der bedeutendsten hiesigen **Fabrik-Geschäfte** wird ein **Lehrling** mit **tüchtiger Vorbildung** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5903

Ein **Lehrling** mit den nöthigen **Vorkenntnissen** wird in eine hiesige **Eisenwaaren-Handlung** gesucht. **Näh. Exped.** 452

Ein **braver Junge** kann das **Lapezitergeschäft** gründlich erlernen bei **S. Wendel**, **Lapeziter**, **Helenenstraße 4**. 5511

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen zum Eintritt auf Offern gesucht von

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung. 692

300 fl. Vormundchaftsgelder sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. in der Expedition. 6261

Gelder auf gute Wechsel und 1. Hypotheken werden besorgt durch **F. Birek, Commissionär**, Hafsnerg. 13. 5208

Solide Kaufpreise und Nachhypotheken werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 4870

6000 Thaler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3954

Ein kleiner, schön möblirter Salon und zwei durch eine Thür verbundene Schlafzimmer mit 3 Betten werden auf längere Zeit in einem respectablen Hause in ruhiger Lage zu mietben gesucht. Brieffiche Offerten mit Preisangabe per Quartal unter der Adresse **A. M. No. 5** besorgt die Expedition d. Bl. 6324

Bleichstraße 23, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6330

Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche etc., auf 1. Juli zu vermieten. 6240

Dogheimerstraße 18 sind 2 heizbare Mansarden billig zu vermieten. 351

Frankfurterstraße 5b sind möblirte oder unmöblirte Zimmer, sowie der ganze 2. Stock von 6 Zimmern zu vermieten. 477

Friedrichstraße 23, Hinterhaus, 3 St. rechts, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 6204

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Carl Müller, Mauritiusplatz 2.** 2363

Neugasse 14

ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich zu verm.

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parierre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kofk billig zu vermieten Balramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei **Göbel, Taunusstraße 23.** 458

Ein großes Zimmer mit Schlafzimmer, möblirt, für 20 fl. per Monat zu vermieten. Näh. Exped. 6141

In Schierstein ist eine schöne Wohnung (abgeschlossenes Haus), bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung eines großen, schönen Gartens, auf 1. April oder später zu verm. 2688

Wellrichstraße 19 können sofort zwei Herren Kofk und Logis erhalten. 6335

Ein anständiger, junger Mann kann sofort gute Kofk und Logis erhalten. Näheres Bleichstraße 35, Hinterhaus. 2392

Arbeiter finden Logis Römerberg 36, Hinterhaus, Dachlogis. 2816

Die beiden Gertruden.

Von M. Kieser.

(Fortsetzung.)

„Allein?“ fragte der Graf erschrocken.

„Sie wollte Niemanden mitnehmen,“ antwortete der Knecht, „weil sie meinte, wir müßten alle müde sein. Auf der Rückfahrt wird ihr der

Meyer helfen, und die Jungfer Reimann versteht das Lenten noch besser als wir alle.“

Ohne ein weiteres Wort führte Kurt seinen Kahn dem Hause zu, dessen Lage durch ein darin brennendes Licht erkennbar war. Best war es schon bedeutend dunkler geworden und Graf Scheuren hatte Mühe, die vielfachen Hindernisse zu erkennen, welche er zu vermeiden hatte. Bald unterschied er zu seiner Beruhigung nicht weit von sich entfernt den Kahn, welchen Gertrud kräftig und geschickt führte. Fast zu gleicher Zeit mit ihr langte er an dem Hause an, aus welchem ihnen schon ängstliches Schreien und Rufen der Kinder entgegenschallte. Schnell wurden die Kleinen herabgehoben, und Meyer, ihr Vater, rief seiner Mutter zu, sich zu beeilen.

„So hilf mir doch erst, die Betten in den Kahn schaffen!“ rief diese kläglich. „Wir können doch nicht Alles hier im Stiche lassen.“

„Ich will mit der Alten nachkommen,“ rief Gertrud schnell, als Meyer ungeduldig vorwärts trieb.

„Kannst Du allein den Kahn mit den Kindern hinübereuern?“ fragte Kurt den Tagelöhner.

„O gewiß, Herr Graf!“ war die Antwort. „Ich fürchte nur, die Mutter macht sich noch zu viel mit den Sachen zu schaffen.“

„Fahre nur immer zu!“ rief Graf Scheuren; „ich bringe Deine Mutter nach. Du siehst, die armen Kinder ängstigen sich.“

Schnell stieg er aus dem Kahn, nachdem der Tagelöhner seinen Platz eingenommen hatte, und dieser fuhr eiligst ab. Gertrud erschrad zuerst, als sie des Grafen Absicht erkannte, aber bald war sie froh über seine Hülfe; denn die Alte war ganz unlenksam in dem Verlangen, zu retten, so viel der Kahn nur fassen konnte. Fast eine Viertelstunde verging, bevor man sie bewegen konnte, ihre eigene Person anstatt der Kinderbetten und Decken in den Nachen hinabzulassen, und als man sie endlich sicher hineingebracht hatte, war die Nacht völlig dunkel geworden.

„Jetzt müßten wir die Augen einer Eule haben,“ bemerkte der Graf scherzend, „um uns zwischen all' den Hindernissen hindurchloofen zu können.“

„Meine Augen sind scharf,“ sagte Gertrud. „In der Nähe kann ich noch Alles erkennen.“

Mit gutem Muthe fing man die Fahrt an; aber bald beehrte sie ein Anstoßen gegen einen unter dem Wasser verborgenen Baumstumpf, doch auch mit den besten Augen die Klippen nicht zu vermeiden waren.

„Es bleibt nichts übrig, als rückwärts bis zu dem Hügel zu fahren,“ sagte der Graf. „Bis dorthin sind weder Bäume noch Hecken, und von dieser Seite her werden wir eine ganz gute Anfahrt haben. Können Sie ihn von hier unterscheiden?“

„Vollkommen!“ war Gertruds Antwort, und rüstig setzte sie ihr Ruder in Bewegung. Dabei aber beschäftigte sie, trotz ihrer Aufmerksamkeit auf die gegenwärtige Aufgabe, die veränderte Anrede, mit welcher der Graf sich an sie gewendet hatte. Das Sie befriedigte ihren Stolz, der unter der früheren vertraulichen Anredeweise schwer gelitten hatte, und doch war es ihr, als habe das Du aus seinem Munde nicht weniger achtungsvoll und dabei viel freundlicher geklungen.

Das, was der Graf einen Hügel nannte, war eine jener Bodenerhöhungen, welche, wenn sie etwas steil emporsteigen, für die Bewohner flacher Gegenden sogar schon einen Berg vorzustellen pflegen. Dieser Hügel also war jetzt als eine dunkle Masse in dem umgebenden Wasser zu erkennen und bildete dort eine kleine Insel, auf der wohl ein Duzend Menschen sich bequem hätten lagern können. Das Anlegen des Kahnes war nicht leicht, da die einzige Seite, welche etwas steiler aufstieg, mit Gestrüpp bedeckt war. Wenigstens fand man dort auch einen Strauch, der stark genug war, den Kahn zu halten, welchen man daran festband. Das Haidkraut oben war trocken genug, um eine Lagerstätte zu bieten, und die Betten und Decken, welche vorhin einen so lästigen Aufenthalt veranlaßt hatten, waren hier wenigstens vortreflich zu brauchen. Der Graf und Gertrud brachen von dem hervorragenden Strauchwerk so viel ab, daß man mit Hülfe des Feuerschwamms, welchen Kurt bei sich trug, ein Feuer anzünden konnte. Dies war in der Nachtfröhe sehr willkommen, und zugleich konnte es den nach ihnen Anschauenden von Weitem verkündigen, daß sie nicht vom Wasser verschlungen waren. Gertrud machte der erschöpften Frau ein Lager zurecht und deckte sie sorglich zu und bald war die Alte, von der vorangegangenen Angst und Anstrengung völlig ermüdet, in einen tiefen Schlaf verfallen. (Fortsetzung folgt.)